

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unserem Jubilar

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Andreas BÜRZLE, Gänge 12, Balzers, zum 81. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Jakob VORBURGER, Hüttenbrunnenstrasse 11, Weite, feiert heute sein 35-jähriges Dienstjubiläum. Jakob Vorbürger ist bei der Inficon AG als Sachbearbeiter Customer Support tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Liechtensteiner Volksblatt gerne an. (LIHK)

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 - 8.00 Uhr

Med. pract. Thomas Jehle, Schaan 232 77 22

LESERMEINUNG

Zur Kasse bitte (2)

Die Regierung beantragt beim Landtag weitere 3,6 Millionen Franken als Sonderbeitrag in die Pensionskasse für das Staatspersonal. Innerhalb von drei Jahren soll der Steuerzahler somit 10,6 Millionen Franken in die so genannte Beamtenkasse einzahlen, um mit Steuergeldern die versprochenen Versicherungsleistungen mitzufinanzieren.

Die Rahmenbedingungen für die Durchführung einer Pensionsversicherung haben sich zweifelsohne geändert. In der Privatwirtschaft haben sich die Pensionskassen schnell entsprechend neu organisiert. Nicht so bei unserem Staat. Die Angelegenheit sei komplex und dauere noch ein Jahr. Während die Grosszahl der Versicherten in unserem Land als Folge der veränderten Bedingungen Leistungskürzungen oder Beitragserhöhungen in Kauf nehmen müssen, halten sich die Staatsangestellten zu Lasten von uns Steuerzahlern schadlos.

Hierzu ein paar Kostproben:

Beim Sozialfonds für das Gewerbe, der grössten Pensionskasse im Land, führt die Verteuerung des Invaliditätsrisikos zu einer Beitragserhöhung für die Versicherten und die Arbeitgeber. Bei der Pensionskasse für das Staatspersonal trägt der Steuerzahler die Verteuerung des Invaliditätsrisikos vollumfänglich. Beim Sozialfonds steigt oder sinkt der Zinssatz zu dem die Altersguthaben verzinst werden je nach Ertrag der Kapitalanlagen. Bei der Pensionskasse für das Staatspersonal wird bei der Berechnung der Altersleistung ein garantierter Zinssatz von vier Prozent zu Grunde gelegt. Wird dieser Zinssatz bei der Kapitalanlage nicht erreicht, so bezahlt der Steuerzahler die Differenz. Beim Sozialfonds werden beim Versicherten und beim Arbeitgeber pro Person jährlich je 90 Franken Verwaltungskosten erhoben. Bei der Pensionskasse für das Staatspersonal werden die Verwaltungskosten beim Steuerzahler kassiert, wenn die Mittel nicht ausreichen. Ich befürchte, dass unsere Volksvertreter dem Antrag der Staatsangestellten um erneute Ausrichtung eines Sonderbeitrages zustimmen werden. Ich befürchte auch, dass ohne ein klares Nein zum jetzigen Zeitpunkt, beim Umbau der Beamtenkasse kein Grund zur Eile besteht. Nächstes und übernächstes Jahr werden wir dann wiederum Sonderbeiträge an die Pensionskasse für das Staatspersonal entrichten müssen. Weitere 2,9 Millionen wurden vorsorglich für 2006 bereits angekündigt. Josef Sele, Wingertgasse 25, Vaduz

Anmerkung der Redaktion

Unter der Rubrik Lesermeinungen veröffentlichen wir Meinungen unserer Leser/-innen. Wir bitten Sie, die maximale Länge von 2500 Zeichen nicht zu überschreiten. (Red.)

Es wird weniger gebaut

156 bewilligte Bauobjekte im dritten Quartal - Insgesamt Rückgang

VADUZ - Das 3. Quartal 2005 wies mit 156 Baubewilligungen im Vergleich zum Vorjahresquartal vier bewilligte Bauobjekte mehr aus. Die projektierten Baukosten fielen allerdings von 186,5 auf 88,8 Millionen Franken. Das bewilligte Bauvolumen sank um 67,9 Prozent auf 171 949 m³.

• Peter Kindle

Die vom Amt für Volkswirtschaft publizierte Baustatistik zeigt, dass in den ersten drei Quartalen des Jahres 2005 insgesamt weniger gebaut wird als noch vor einem Jahr. Das bewilligte Bauvolumen reduzierte sich um insgesamt 38,6 Prozent und die projektierten Baukosten verringerten sich um total 31,2 Prozent.

Insgesamt wurden in den ersten drei Quartalen 397 Bauobjekte bewilligt, ein Jahr davor waren es noch 503. Die Veränderungen werden in der Statistik vor allem mit



Insgesamt wird in Liechtenstein weniger gebaut.

öffentlichen Bauten begründet. «Grössere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei den bewilligten Bauvolumen und den projektierten Baukosten in der Kategorie öffentliche Bauten sind auf den Bau des Schulzentrums Mühleholz II, des Stadions und des Betagten-

wohnheims in Vaduz sowie auf den Bau der Primarschule Eschen zurückzuführen.»

Vaduz und Schaan voraus

Beim privaten Wohnungsbau liegt die Gemeinde Vaduz mit 16 bewilligten Objekten an erster

Stelle. Weiter folgen die Gemeinden Schaan und Eschen (je 14), Triesen, Triesenberg und Eschen (je 11) sowie Balzers, Ruggell und Schellenberg (je 8). In Gamprin wurden im dritten Quartal sieben Wohnbauten bewilligt, in Planken ein Objekt.

ANZEIGE

GÜNSTIG.

Gültig vom 18.10. bis 24.10.

Grana Padano
am Stück
per 100 g

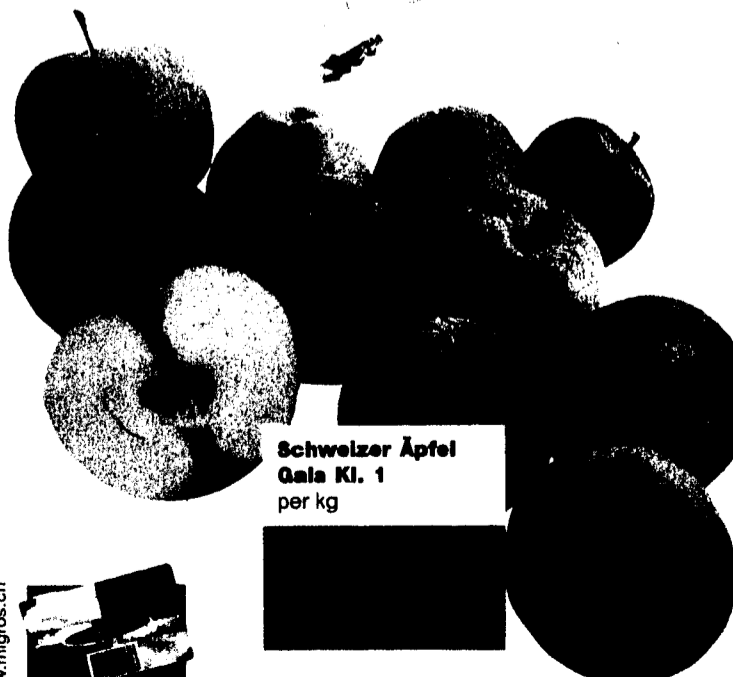
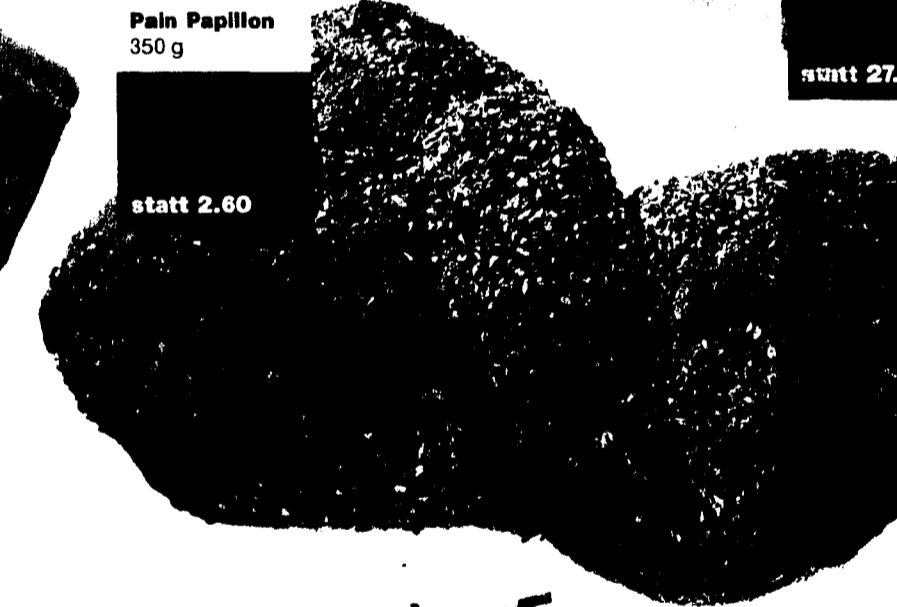
statt 2.-

gerieben
Beutel à 120 g
2.- statt 2.50



Pain Papillon
350 g

statt 2.60



Schweizer Apfel
Gala Kl. 1
per kg



Appenzeller mild
Schweizer Halbhartkäse
per 100 g

statt 1.70

MGB www.migros.ch



50
Beizbr
vom Sch
Fleisch au
in der Sch
per/kg

statt 27